



Seit 2004 gibt es ein begehbares Labyrinth im Garten des Klosters St. Marien. Frauenklöster waren im Mittelalter ein Ort der Heilpflanzen. Zahlreiche gotische Klöster und Kathedralen hatten ein Labyrinth in oder vor der Kirche. An beide Traditionen knüpft das Labyrinth von Helfta an. Es besteht aus Heil- und Heckenpflanzen und künstlerisch gestalteten *Leibräumen*. Auf einer Fläche von 36 × 40 m führt das Labyrinth in sieben Umgängen auf einer Weglänge von 350 m zur Mitte.



Trägerverein  
**L** Lebendiges  
**BYRINTH**  
 der **kfd**

**Informationen und Kontakt**

Vorsitzende des Trägervereins Lebendiges Labyrinth der kfd in Helfta und Ansprechpartnerin:  
 Barbara Striegel, Merseburg  
 Telefon 0174 6217509 | [lebendiges-labyrinth@web.de](mailto:lebendiges-labyrinth@web.de)  
[www.lebendiges-labyrinth.de](http://www.lebendiges-labyrinth.de)

**Besuchen Sie das Lebendige Labyrinth**

Klostergarten St. Marien zu Helfta  
 Lindenstraße 36, 06295 Lutherstadt Eisleben  
 Das Gästehaus des Klosters St. Marien bietet Ihnen  
 Übernachtungsmöglichkeiten: Telefon 03475 711400.

**Gestaltung und Planung des Labyrinthes**

Künstlerische Gestaltung: Birgit Cauer, Bildende  
 Künstlerin, Berlin | Projekt-Initiatorin und Theologische  
 Konzeption: Prof. Dr. Hildegund Keul, Koblenz

**Wir freuen uns über Ihre Spende für die Pflege und  
 den Erhalt des Lebendigen Labyrinthes.**

Lebendiges Labyrinth der kfd  
 Pax-Bank für Kirche und Caritas eG  
 IBAN: DE79 3706 0193 1053 5770 04  
 BIC: GENODED1PAX

**Unterstützt durch**



[www.kfd.de](http://www.kfd.de)

**Kloster St. Marien  
 zu Helfta**

[www.kloster-helfta.de](http://www.kloster-helfta.de)



**DAS LEBENDIGE  
 LABYRINTH DER KFD  
 IN HELFTA**

Unterstützt durch die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands unter Mitwirkung der Diözesanverbände Magdeburg, Berlin, Görlitz, Hildesheim, Köln, Limburg, Osnabrück, Paderborn, sowie durch den Landesverband Oldenburg und zahlreiche Fördermitglieder.



# DAS LEBENDIGE LABYRINTH DER KFD IN HELFTA



**Ein Ort** aus Heilpflanzen und *Leibräumen* aus Hainbuche; hier wird die Verbundenheit von Seele und Leib, Spiritualität und Alltag erfahrbar.

**Ein Ort** der Begegnung mit Texten der Mystikerinnen von Helfta; hier findet die verschwiegene Gottesrede von Frauen Gehör.

**Ein Ort**, dessen Mitte – eine bergende Hainbuchenfigur – an das göttliche Erbarmen erinnert, den Schoß Gottes, der dem Leben Raum gibt.

**Ein Ort**, an dem sich Menschen bewegen und verweilen, tanzen und meditieren, ruhig werden und die Schöpfung genießen.



## LEBEN IM LEBENDIGEN LABYRINTH

Das Labyrinth im Garten des Klosters St. Marien zu Helfta entstand auf Initiative der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd). Es markiert gleichsam das Selbstverständnis dieses großen Frauenverbandes, das auf der Einheit von Glauben und Handeln, von Gottes- und Nächstenliebe beruht.

Für das Engagement der Frauen in Kirche und Gesellschaft im Spannungsfeld von Mystik und Politik bedarf es einer Möglichkeit, Kraft aus der Mitte des Lebens zu schöpfen, um an den „Rand“ gehen zu können. Das Labyrinth lädt dazu ein, in Gebet, Besinnung und Gespräch Gott, die Mitte allen Lebens, zu finden, um sich neu den Menschen zuzuwenden zu können.

Nehmen Sie die Einladung an und vertrauen Sie sich dem Weg des Labyrinths an. Lassen Sie sich von dessen Pendelbewegung führen in den kreisenden Bewegungen auf der Suche nach der Mitte von außen nach innen und wieder zurück nach außen. Schritte auf einem solchen Weg markieren Erfahrungen menschlicher Lebensgeschichte und können zu geistlichen Schritten werden, die Außen- und Innenwelt in Einklang bringen.

Das Lebendige Labyrinth braucht kontinuierliche Unterstützung und das spirituelle Engagement vieler. Um beides bitte ich Sie herzlich und lade Sie zugleich dorthin ein. Machen Sie sich auf den Weg!

**Magdalena Bogner**  
ehemalige Schirmfrau  
des Labyrinth-Projektes



## KLOSTER ST. MARIEN ZU HELFTA – EIN FRAUENORT DER MYSTIK

Die Mystikerinnen Mechthild von Magdeburg, Mechthild von Hackeborn und Gertrud die Große haben im 13. Jh. in Helfta gelebt und ihre Schriften verfasst. 1999 begannen Zisterzienserinnen hier erneut mit klösterlichem Leben in der Tradition mittelalterlicher Gottessucherinnen.

Die Frauenmystik des 13. Jh. ist eine Quelle heutiger Spiritualität. Sie wächst aus dem Alltag und hat in Gott ihre Wurzeln. So dient sie dem Leben.

Helfta ist ein Ort in den östlichen Bundesländern und gehört zur Lutherstadt Eisleben. Kirche ist hier besonders zur Ökumene herausgefordert.

Die von der kfd veranstalteten Ora-et-labora-Tage laden Frauen ein, im Rhythmus von Beten und Arbeiten das Lebendige Labyrinth mit zu erhalten und zu pflegen.

**Hildegund Keul und Barbara Striegel**  
Trägerverein Lebendiges Labyrinth der kfd

